

Pfarrbrief

KAUNERTAL

Herbst – Winter 2016



**Ich werde einen Engel schicken, der
dir vorausgeht!**



Liebe Pfarrgemeinden!

Weihnachten! Träumerische Bilder verwandeln die Seele:

Der süße Duft der Tannen und das Leuchten eines milden Sternes in klarer Winternacht – der lieblich verlockende Klang der Glocken in von Kerzen erhellter Dunkelheit.

Ein altes chinesisches Sprichwort sagt: „Es ist besser ein einziges kleines Licht anzuzünden, als die Dunkelheit zu verfluchen.“

Weihnachten bedeutet: Gott selbst hat dieses Licht für uns entzündet, ein für allemal. Wir brauchen dieses Licht nicht selbst zu entzünden. Es leuchtet für alle, die nach ihm ausschauen. Unsere Hoffnung hat einen Grund: „Das wahre Licht das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt.“ In unsere Einsamkeit und Dunkelheit spricht Gott hinein: „Ich bin bei dir – fürchte dich nicht!“

Ja, Christus ist in die Welt gekommen. Darum dürfen wir die Welt draußen, und unsere ganz persönliche Welt in einem neuen Licht sehen: Jesus hält Einzug in unsere Welt – Jesus hält Einzug in unsere Herzen – ganz tief hinein, dorthin, wo wir so schnell niemanden hineinschauen lassen. Dort möchte Gott es heil und hell werden lassen. Er möchte seinen Frieden tief in unsere Herzen hinein senken!

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest.
Möge Friede und Gottes Licht auch in Ihren Herzen
geboren werden!

Euer Pfarrer Wieslaw A. Blas

**Wir alle sind Kirche und nur durch die
Mitverantwortung von Ehrenamtlichen, die sich an
unterschiedlichsten Stellen für unsere Pfarren
eingesetzt haben, kann das Pfarrleben so gut
funktionieren.**

**Im Namen unserer Pfarrgemeinden jedem
Einzelnen ein herzliches Vergelt's Gott mit der
Bitte um weitere Bereitschaft.**



*Bild: Birgit Seuffert
In: Pfarrbriefservice.de*

Impressum:
Pfarramt Feichten
Tel.: 05475/209 und
0676 8730 7656
www.kaltenbrunn.at;
pfarre.kaltenbrunn@dibk.at
pfarre.feichten@dibk.at

Die Engel — unsere Helfer!

Als Kinder sind wir mit manch frommer Geschichte groß geworden: Wir glaubten z. B. an den Nikolaus und an das Christkind. Als wir größer wurden, lösten sich diese Erzählungen auf, ohne dass unser Glaube Schaden litt, denn wir verstanden langsam besser, was mit diesen Geschichten eigentlich gemeint war. Als Kinder glaubten wir auch an die Engel, besonders an unseren **Schutzengel** und haben vielleicht abends diese Verse gebetet: „Abends will ich schlafen gehen, vierzehn Englein um mich stehen...“ Viele haben, als sie größer wurden, nicht mehr an diese vierzehn Englein geglaubt, sondern nur noch höchstens an den Schutzengel - und manchen wurde auch er langsam wie „ein Märchen nur für Kinder ausgedacht“. Damit entschwand allmählich auch der Glaube an die Engel. Aber es gibt Engel - und sie sind gewaltige Wesen von unvorstellbarer Kraft und Schönheit. Mit ihnen verglichen, sind wir wie kleine Kinder, die in dieser Welt an der Hand geführt werden müssen. Sie verdienen, dass man sich nicht nur in dieser Weihnachtszeit wieder auf sie besinnt – aber, dass man auch ein richtiges Verhältnis zu ihnen findet. Worin besteht die Glaubensüberzeugung der Kirche im Hinblick auf das Wirken der Engel? Was wissen wir über sie?

Wir wissen: Gott ist der Schöpfer der sichtbaren und der unsichtbaren Welt - wie es im Großen Glaubensbekenntnis heißt. Zur unsichtbaren Welt gehören aber jene Wesen, die wir die Engel nennen - sie sind rein geistige, körperlose, personale, unsterbliche Wesen, die mit Vernunft und Freiheit

ausgestattet sind. Die Engel sind (wie wir und alles, was wir sehen und wahrnehmen können) Geschöpfe Gottes. Unter Engeln verstehen wir Wesen, die zwischen uns und Gott stehen: höher und größer sind als wir, niedriger und kleiner als Gott. Bevor die Engel die Anschauung Gottes erlangen konnten, wurden sie nach ihrer Erschaffung durch Gott einer Prüfung unterworfen. Jene Engel, die Gott treu blieben und ihm dienen wollten, wurden mit der ewigen Seligkeit, mit dem Himmel beschenkt.

Der Satan und seine Engel hingegen - welche in ihrem Stolz und in ihrer Verblendung das Motto „Ich will nicht dienen“ verwirklichten - wurden von Gott aus der seligen Gemeinschaft des Himmels ausgeschlossen und in die Hölle gestürzt.



Das biblische Zeugnis und die ganze Tradition der Kirche verweisen uns auf die Engel. Vom ersten bis zum letzten Buch der Bibel ist hier von den Engeln die Rede. Schon vor den Toren des Paradieses sehen wir den Engel mit dem Flammenschwert stehen. Auch in der Geschichte Abrahams begegnen uns die Engel bald tröstend, bald mahnend. Drei große Namen werden uns dort genannt: Erzengel Gabriel, Michael und Raphael. Im Neuen Testament steht gleich am Anfang der Erzengel Gabriel, der Zacharias erschien und ihm die Geburt des Vorläufers Johannes des Täuflers ankündete, und der

nicht lange nachher Maria die Botschaft von der Menschwerdung des Erlösers brachte. Nicht lange nach ihm erscheinen auf den Fluren von Bethlehem himmlische Heerscharen, die das „Ehre sei Gott in der Höhe“ singen. Engel umgeben den Heiland Jesus Christus. Nach der Versuchung „dienten sie Ihm“; am Ölberg „kam ein Engel vom Himmel und stärkte Ihn“, den Frauen am Grabe verkündet er Seine Auferstehung. Nach Seiner Himmelfahrt sagt ein anderer den Aposteln, dass „dieser Jesus ebenso wiederkommen wird, wie ihr Ihn habt auffahren sehen“. Am großartigsten stehen aber die Engel in der Geheimen Offenbarung vor uns, die man fast ein „Buch der Engel“ nennen könnte. Wenn also die Heilige Schrift, die ja Gottes Wort ist, so oft von den Engeln spricht, dann kann an der Tatsache, dass es Engel gibt, kein Zweifel sein. Wie aber können wir uns das Wirken und den Beistand der heiligen Engel für uns Menschen konkret vorstellen?



Weil sie rein geistige Wesen sind, besitzen sie keinen Leib. Unsere Darstellungen auf Bildern geschehen daher nach Menschenart und haben symbolischen Charakter. Ein Engel besitzt z.B. keine Flügel - diese sind vielmehr ein Zeichen für die schnelle Bereitschaft überall den Willen Gottes zu erfüllen.

Kritisch müssen wir auch gegenüber einer Vorstellung der Engel sein, wie sie in den Darstellungen der sog. „Putten“ geschieht. Im Heilsplan Gottes spielen die Engel eine sehr wichtige Rolle. Sie sind Boten Gottes, die Gott anbeten, Ihm dienen aber auch den Menschen seine „Nachrichten“ mitteilen. Sie beschützen uns, halten Gefahren von uns fern, sie tragen unsere Gebete vor Gottes Angesicht und sind unsere Anwälte vor Ihm. Sie sind Ausdruck der personalen Gegenwart Gottes. Es ist immer die Erfahrung dieses Gottes, die Menschen machen, wenn ihnen Engel begegnen. Und wir erkennen sie daran, dass sie uns zu Jesus Christus führen - denn Ihn hat Gott gestellt über alle Engel. Ja, die Engel Gottes wollen uns in den täglichen Gefahren des Leibes und der Seele bewahren. Im „Katechismus der Katholischen Kirche“ heißt es (in Nr. 336): „Von seinem Beginn bis zum Tod umgeben die Engel mit ihrer Hut und Fürbitte das Leben des Menschen.“ Vergessen wir es nicht: Es geht ja um unseren Pilgerweg zu Gott, um den irdischen Lebensweg, der mit vielen leiblichen und geistlichen Gefahren verbunden ist, in denen uns Gottes Liebe bewahren möchte. Jeder Mensch hat einen Engel, der uns von Gott her zugeteilt ist - so sagt unsere alte Tradition. Wir kennen seinen Namen nicht, aber dieser Engel kennt den unseren. Jesus sagt ja im Evangelium, dass die Engel immerdar das Antlitz des himmlischen Vaters schauen: „Hütet euch davor, einen von diesen Kleinen zu verachten! Denn ich sage euch: Ihre Engel im Himmel sehen stets das Angesicht meines himmlischen Vaters“ (Mt. 18,10). Also, die Schutzengel lassen uns Gottes behütende Gegenwart erfahren. Wir sind nicht alleine in dieser Welt - durch sie ist jemand

gegenwärtig, der zu uns gehört und schon jetzt im Himmel Gottes Angesicht schaut. Im Psalm 91, 10-13 heißt es dazu in trostvoller Weise: „Dir begegnet kein Unheil, kein Unglück naht deinem Zelt. Denn er befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen. Sie tragen dich auf ihren Händen, damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt; du schreitest über Löwen und Nattern, trittst auf Löwen und Drachen.“ Was also tun die Schutzengel? Worin besteht der Schutz? Der Schutz und die Hilfe der heiligen Engel können in der Regel nur von jenen Menschen erfahren werden, die sich selber helfen lassen wollen – Gott respektiert nämlich unsere Freiheit! Wenn ein Mensch beschließt, sich z.B. durch Drogen oder Alkohol selbst zu ruinieren, dann wird ihm der Schutzengel nur wenig helfen können. Überall aber, wo wir es zulassen wollen, dass uns die Engel beistehen, wirken sie gerne. Und das Wirken der Schutzengel erkennen wir besonders daran, wohin sie uns führen, wenn wir uns diesen Kräften anvertrauen. Bestärken sie uns im Egoismus - oder führen Sie uns in die Enge - können es keine Engel Gottes sein.

Ja, Schutzengel sind nicht eines der vielen Kindermärchen, wie der Weihnachtsmann oder der Storch. Sie bleiben als Begleiter auch für Menschen, die sonst von sich meinen, an nichts Überirdisches zu glauben. Fragt man diese Menschen nach der Ursache, verweisen sie auf die eigene Erfahrung aus ihrem Leben. Sie berichten sofort über Situationen der Geborgenheit und der Rettung – besonders im Straßenverkehr. Vor allem die unerwartete Rettung und Bewahrung in der Gefahr ist für viele von ihnen der Anlass, darauf zu zeigen und zu sagen: „Ich denke,

das war nicht Zufall oder Glück, sondern ich habe einen Schutzengel gehabt.“ Sind aber Schutzengel auch für z.B. das Vermeiden von Autounfällen zuständig? Wenn wir die Bibel recht verstehen wollen, ist das sicher nicht der Fall. Gott sendet uns vielmehr seine Engel, um das Heilige im Menschen zu hüten und zu schützen. Jeder Mensch denkt natürlich an erster Stelle an irdische Nöte und Gefahren. Doch noch größer sind die geistigen Gefahren, die uns bedrohen. Denken wir an schlechte Einflüsse einer gottlosen und oft glaubensfeindlichen Welt, oder an die sittliche Rohheit bestimmter Menschen. Also, der Schutzengel ist nicht so eine Art unsichtbarer Aufsichtsperson. Schutzengel sind auch keine geeignete Kompensation für verantwortungsloses Fahrverhalten. Dennoch scheinen viele davon auszugehen, dass die Schutzengel dafür zuständig sind, dass ich rechtzeitig bremsen, bevor mein Auto in der Kurve gegen den Baum knallt. Wenn das dazu führt, dass derselbe weiterhin rücksichtslos fährt, kann man nicht glauben, dass da irgendein Engel Gottes im Spiel war. Wer aber seinem Schutzengel vertraut, der wird weder in guten, noch in schlechten Zeiten am Heiligsten im Menschen rühren. Mit meinem Schutzengel an meiner Seite weiß ich, dass noch in der größten Not und im schlimmsten Unglück das Heilige in mir nicht zerstört werden kann. Wenn die Erfahrung, wundersam gerade noch einem Unfall entkommen zu sein, einen Menschen schlagartig öffnet für Gott, dann war es der Schutzengel, der das bewirkt hat! In besonderer Weise empfiehlt die Kirche auch die kranken und sterbenden Menschen dem Schutz - und der Fürbitte der heiligen Engel. Wenn ein Mensch aber Krankheit und Leid ertragen muss, dann ist es der

Schutzengel, der uns die Kraft gibt daran nicht zu verzweifeln. Und (so glauben die orthodoxen Christen) wenn einst das irdische Leben zu Ende geht, mögen uns die Engel Gottes zum Paradies geleiten, zur Anschauung Gottes in der himmlischen Herrlichkeit. Ja, die Engel machen uns erfahrbar, dass diese Welten (irdisches und ewiges Leben) zusammen gehören. - Sie sind aufeinander bezogen. Durch sie, durch die Engel wird die Grenze zwischen diesen Welten die feste, ewige Beziehung.

Fotos Engel: KirchenführerKaltenbrunn – Kunstverlag Peda - Passau

Anrufung der Hl. Engel

Heilige Engel, unsere Fürsprecher, bittet für uns.

Heilige Engel, unsere Brüder, bittet für uns.

Heilige Engel, unsere Schwestern, bittet für uns.

Heilige Engel, unsere Ratgeber, bittet für uns.

Heilige Engel, unsere Beschützer, bittet für uns.

Heilige Engel, unsere Erleuchter, bittet für uns.

Heilige Engel, unsere Freunde, bittet für uns.

Heilige Engel, unsere Führer, bittet für uns.

Heilige Engel, unsere Helfer, bittet für uns.

Heilige Engel, unsere Vermittler, bittet für uns

Amen

von Mutter Theresa

Nachprimizmesse

Andreas Zeisler aus Axams wurde am 26. Juni 2016 von Bischof Manfred Scheuer in Innsbruck zum Priester geweiht. Die Primizmesse feierte er in seiner Heimatgemeinde Axams am 17. Juli 2016.

Am 24. Juli feierte Neupriester Zeisler die Nachprimiz mit anschließendem Primizsegen in unserer Pfarr- und Wallfahrtskirche Kaltenbrunn. Die Musikgruppe GLORIA PAX umrahmte diesen feierlichen Festgottesdienst.



Foto: C. Achenrainer

PRIMIZSPRUCH

***Herr, was ist der Mensch, dass du an ihn denkst,
des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst?***



Fest Maria Himmelfahrt! Das größte unter den Marien- Feiertagen

Die Vorbereitung auf das Fest.

Wie jedes Jahr wurde am 14. August ein Konzert zu Ehren der Mutter Gottes von Kaltenbrunn veranstaltet. Dieses Konzert soll uns auf den hohen Feiertag einstimmen. Kein Leichtes, MusikantInnen oder SängerInnen in der Ferienzeit für solche Konzerte zu motivieren. Die Idee ausschließlich Kaunertaler Musiker für das Konzert zu gewinnen, gab diesem Konzert einen besonderen Kik. Dafür dürfen wir uns noch einmal bei jedem/r Musiker/in und Sänger/in herzlichst bedanken.

Die Konzertstücke waren vielfältig, hervorragend musiziert und interpretiert, eine gewisse Spannung lag in der Luft, die sich in Gänsehaut umwandelte, wie ich von einigen Zuhörern danach hörte. Man arbeitete sich dem Höhepunkt des Konzertes mit dem Ave Verum und Panis Angelicus der /s Sängerin/s näher und fand Lust auf mehr Gesang.

Bild Himmelfahrt Mariens: Kunstverlag Peda - Passau

Dieser Höhepunkt wurde von den Instrumentalisten ausgezeichnet vorbereitet und dann weitergeführt.

***Wille Anton – Orgel,
Gasser Michaela – Gesang,
Stadlwieser Bernhard – Gesang,
Zangerle Andreas – Saxophon,
Klarinettenfreunde (Daniel Eckhart, Theresia und
Josef Pockstaller, Mario Neururer) und
Kurt Stadlwieser – Trompete,***

ließen uns einen beeindruckenden Abend in spiritueller Umgebung genießen. Vergelt's Gott!

Bei den Zuhörern möchte ich mich für die zahlreichen Wertschätzungen herzlich bedanken. „Hingehen und zuhören zeigt: Ihr seid es mir Wert – Danke!“

Den Wert des Geldes (450,-- €), das heißt eure freiwilligen Spenden, habe ich unter den 9 Musikern aufgeteilt. Ich hoffe es ist auch in eurem Sinn.

Liebe Grüße

Kurt Stadlwieser – Obmann des Singkreises Kaltenbrunn



Wallfahrt der Kaunertaler Bäuerinnen



Bei unserer Wallfahrt, die am 17. August 2016 stattfand, sind wir mit dem Postauto zum Staudamm gefahren und von da aus über Nasserein zum Gepatsch gewandert.

In das Gebet der zwei Rosenkränze haben wir unsere Sorgen und unseren Dank gelegt.

Ganz besonders haben wir an unsere ehemalige Mitarbeiterin Monika gedacht, dass sie bald wieder ganz gesund wird.

In der Gepatschkapelle durften wir mit Pfarrer Erwin, der uns auch bei der Wallfahrt begleitet hat, die hl. Messe feiern.

Bei gutem Essen und gemütlichem "zam hocken" haben wir den wunderschönen Tag im Gepatschhaus ausklingen lassen.

Danke an alle die dabei waren!
Die Kaunertaler Bäuerinnen





Fotos: Sabine Praxmarer

Pfarrausflug



Am Montag, den 29. August 2016 haben sich die diesjährigen Firmlinge, unsere Ministranten und Jungscharkinder in aller Frühe auf den Weg zum Skyline Park gemacht. Nach der Abfahrt im Kaunertal um 6 Uhr früh wurde in Reutte eine Frühstückspause bei McDonald eingelegt, die ihre Türen extra früher für uns aufgemacht haben. Nach einer demokratischen Abstimmung machen sich die insgesamt 40 Kinder und Begleitpersonen auf den Weg nach Bad Wörishofen. Der anfängliche Regen hat die Kinder nicht weiter gestört und nach dem gemeinsamen Mittagessen im Park zeigte sich sogar die Sonne. Die Heimreise erfolgte über das Tannheimer Tal, wo auf alle ein Schnitzel mit Pommes und ein Eis wartete. Müde, aber

voll mit schönen Erinnerungen, kamen alle um ca. 22 Uhr wieder im Kaunertal an.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei unseren Sponsoren, die es ermöglicht haben, den Kindern alle Mahlzeiten, den Bus und den Eintritt zu bezahlen:

Pfarre Kaltenbrunn, Pfarre Feichten, Gemeinde Kaunertal, Katholischer Familienverband Kaunertal, Raiffeisenbank Oberland und Hilti & Jehle GmbH.



**Raiffeisenbank
Oberland**



Wie immer war der Pfarrausflug perfekt vorbereitet und organisiert.

Dazu im Namen der Pfarrgemeinden ein ganz großes Vergelt's Gott an Sandra und Christian Achenrainer.





Foto: S. Achenrainer

Am Fest Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz feierten die Kinder der Volksschule, des Kindergartens und der Kinderkrippe den **ERNTE-DANK-GOTTESDIENST**.

Die Kinder hatten Körbchen vorbereitet, die mit Obst und Gemüse gefüllt waren und am Ende der Hl. Messe von Pfarrer Wieslaw gesegnet wurden.

Außerdem haben die Kinder des Kindergartens ein Mosaikkreuz gestaltet, das nach der Segnung durch Pfarrer Wieslaw seinen Platz im Esszimmer des Kindergartens finden wird.

Der Obstkorb der Volksschulkinder wurde von der Gemeinde Kaunertal spendiert und im Anschluss zu einem köstlichen Obstsalat verarbeitet und gemeinsam mit den Lehrerinnen verspeist.

Religionslehrerin Sandra Achenrainer



Foto: Elena Mair

Erntedankfest

Am 25. September feierte das Kaunertal Erntedank. Wie auch in den Jahren zuvor, nahm es sich die örtliche Jungbauernschaft zur Aufgabe, die heilige Messe in der Wallfahrtskirche Kaltenbrunn mitzugestalten. In der herbstlich geschmückten Kirche übernahmen die Jungbauern unter anderem die musikalische Gestaltung, sowie auch die Lesung und Fürbitten.

Anschließend wurde bei der Agape noch gemeinsam gegessen, getrunken und gelacht. Das wunderschöne Wetter rundete diesen gelungenen Tag perfekt ab.

Jungbauernschaft Kaunertal

Schüleröffnungsgottesdienst

Am 12. September 2016 feierten die Volksschul-, Krippen- und Kindergartenkinder gemeinsam mit ihren Lehrerinnen und Erzieherinnen den Eröffnungsgottesdienst für das neue Schuljahr.

Die Volksschulkinder haben in der ersten Religionsstunde Gänseblümchen gebastelt, die sie zu Beginn des Gottesdienstes der Muttergottes zum Namenstag geschenkt haben. Diese wurden dann zum Schluss an die anwesenden Eltern, Verwandte und Freunde verteilt.

Jedes Blümchen trägt den Namen eines Volksschulkindes oder einer Lehrerin und sind Gebetseinladungen, um für die Kinder und Lehrerinnen für das Schuljahr zu beten.

Pfarrer Wieslaw Blas hielt für jedes Volksschulkind ein MISSIO-Heft bereit, das dann an die Volksschüler verteilt wurde.

Sandra Achenrainer



*Bild: Friedbert Simon
In: Pfarrbriefservice.de*

Ministranten

Die Ministranten sind eingeladen, zu den Ministrantenstunden ihre Stickeralben und ihre doppelten Sticker mitzunehmen. So können die Kinder während der Ministrantenstunde ihre Stickeralben herzeigen und doppelte gegen fehlende Sticker tauschen.

Ein paar Ministranten haben ihre Stickeralben schon voll und haben das Malbuch als Belohnung schon erhalten.

Ministrantenstunden

jeweils Samstag von 17 bis 18 Uhr in FEICHTEN

17. Dezember

21. Jänner

18. Februar

18. März

Herr Pfarrer und Lea Eckhart freuen sich auf die Ministrantenstunden.

Spiel und Spass kommt neben den Informationen zum Ministrantendienst dabei nicht zu kurz.

Wir freuen uns auf zahlreiche Beteiligung.

Pfarre Feichten:

Lena und Leo Stadlwieser, Theresa Larcher, Luana Infanger, Elias Zauner, Mathias Hafele, Emanuel Gfall

Pfarre Kaltenbrunn:

Lucas Plörer, Patrick Plörer, Hanna und Fabian Fremuth, Hannah Praxmarer, Vinzent und Theo Hafele, Magdalena und Maximilian Plörer (Fiss), Lea-Marie Federspiel (Nauders)

Schulgottesdienste

Donnerstag, 1. Dezember 2016

06.00 h in Feichten (Schülerrorate mit anssl.
Frühstück im Quell-Alpin Restaurant)

Freitag, 10. Februar 2017

08.00 h in Feichten (Semesterabschlussgottesdienst)



Fotos: Sandra Achenrainer

Jungschar

Liebe Jungscharkinder und Eltern!

Wir, Sophia und Lisa, haben diesen Herbst unser drittes Jungscharjahr gestartet.

Wir freuen uns sehr darüber, dass immer mehr neue Kinder dazu kommen und wollen auch alle Kinder ab 6 Jahren nochmals herzlich dazu einladen, unsere Stunden zu besuchen.

Die Jungscharstunden finden jeden 2.ten und 4.ten Samstag im Monat von 17.00 - 18.00 Uhr im Gemeindesaal Feichten statt.

In den nächsten Stunden werden wir wieder viel spielen und auch etwas für die Feiertage basteln.

Wir freuen uns auf euer Kommen!
Sophia und Lisa





Hospizgruppe Bezirk Landeck

- Wir begleiten Menschen -

Der Name HOSPIZ bedeutet Herberge und Gastfreundschaft. Im Mittelalter boten Mönche den Pilgern auf der Reise an gefährdeten Stellen Hilfe und Schutz. In unserer Zeit brauchen kranke Menschen ebenso Hilfe und Schutz, besonders in der letzten Phase ihres Lebens.

Wer sind wir?

- Wir sind ausgebildete, ehrenamtliche MitarbeiterInnen der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft und stellen unsere Zeit unentgeltlich zur Verfügung.
- Wir unterliegen der Schweigepflicht.
- Wir sehen uns als Ergänzung bei der Betreuung durch Angehörige, ÄrztInnen und Pflegende.

Was tun wir?

Wir begleiten Menschen und ihre Angehörigen in der Zeit der Erkrankung, des Abschiednehmens und der Trauer:

- zu Hause, im Altersheim und im Krankenhaus unabhängig von Herkunft und Alter.
- Wir schenken Zeit, wir trösten und hören zu.

So werden Sie förderndes Mitglied der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft:

Mit Ihrer Mitgliedschaft helfen Sie, ein würdevolles Leben bis zuletzt zu ermöglichen. Der Mitgliedsbeitrag

beträgt derzeit **€ 45,-- pro Jahr**. Die Mitgliedschaft kann selbstverständlich jederzeit aufgelöst werden.

Kontaktadresse:

Tiroler Hospizgemeinschaft
Tel. 05 7677 oder per E-Mail an
office@hospiz-tirol.at

AUCH ONLINE SPENDEN UNTER:
WWW.HOSPIZ-TIROL.AT

Zum Thema HOSPIZ ein Beitrag von Christine Spanninger:

„Ich bin nun, nachdem ich 2014 die Ausbildung für ehrenamtliche Hospizbegleitung (95 Seminar- und 80 Praxisstunden) absolviert habe, seit einem Jahr bei der Hospizgruppe Landeck und bin dankbar für die vielen Begegnungen, die mein Leben sehr bereichern. Trotz der manchmal sehr fordernden Auseinandersetzung mit den Themen Trauer, Sterben und Tod habe ich hier eine Möglichkeit gefunden, mit dem eigenen Schicksal umzugehen. Ich bekomme sehr viel durch die Tiroler Hospizgemeinschaft und kann vielleicht auch ein klein wenig wieder zurückgeben, indem ich vor allem in der Trauergruppe versuche, den Menschen Mut zu machen.

Bei Fragen und für Auskünfte kann sich jeder gerne an mich wenden.“

**Nie erfahren wir unser Leben stärker,
als in großer Liebe und in tiefer Trauer.**

Rainer Maria Rilke

Aus den Kirchenbüchern 2016

TAUFEN PFARRE KALTENBRUNN

Maximilian STADLWIESER

getauft am 29.11.2015

Luis ECKHART

getauft am 31.1.2016

Miriam Helena ACHENRAINER

getauft am 31.7.2016

Anna-Maria BIBER

getauft am 4.9.2016

Paula STADLWIESER

getauft am 11.9.016

Anton STADLWIESER

getauft am 11.9.2016

TAUFEN PFARRE FEICHTEN

Luis Rudolf HUTER

getauft am 20.2.2016

Veit Eduard Max LARCHER

getauft am 13.3.2016

Leona STÖCKL

getauft am 8.5.2016

Tom August HASLER

getauft am 3.9.2016

Niklas Michael PRAXMARER

getauft am 17.9.2016

Emma Maria RAGG

getauft am 8.10.2016

Frieda WACHTER

getauft am 8.10.2016

Samuel Arthur REGENSBURGER

getauft am 22.10.2016

GOTT SCHENKE UNSEREN TÄUFLINGEN GEBORGENHEIT IN DER
FAMILIE UND LASSE SIE ZU FROHEN CHRISTEN HERANWACHSEN!

TRAUUNGEN PFARRE KALTENBRUNN

Mathias Josef und Carmen

Barbara SCHULER

getraut am 25.6.2016

Richard HUTER und

Elisabeth ZANGERL

getraut am 2.7.2016

Mario WILLE und

Susanne KUPPELWIESER

getraut am 27.8.2016

**Christian LARCHER und
Elisabeth SCHULER**

getraut am 10.9.2016

**Josef POCKSTALLER und
Theresia Gertraud LENTSCH**

getraut am 1.10.2016

TRAUUNGEN PFARRE FEICHTEN

**Christian und
Stephanie JUNGBLUT**

getraut am 13.8.2016



GOTT SCHENKE DEN PAAREN LIEBE UND TREUE
AUF IHREM GEMEINSAMEN LEBENSWEG!

VERSTORBENE PFARRE FEICHTEN

Gottfried GFALL

verstorben am 15.9.2016

Siegfried SCHMID

verstorben am 2.11.2016



VERSTORBENE PFARRE KALTENBRUNN

Karl STADLWIESER

verstorben 22.12.2015

Johann GFALL

verstorben am 18.3.2016

Maria Elisabeth LENTSCH

verstorben am 7.10.2016

Walter MAYER

verstorben am 16.11.2016

GOTT, GIB UNSEREN VERSTORBENEN DIE EWIGE RUHE
UND SCHENKE IHNEN VOLLENDUNG IN DIR!



Adventmarkt

Samstag, 26. November,

Samstag, 3. Dezember,

Samstag, 10. Dezember,

Samstag, 17. Dezember ,

Mittwoch, 28. Dezember,

*am Dorfplatz bei der Volksschule Feichten
von 16 bis 21 Uhr*



Der Adventmarkt wird am Eröffnungssamstag,
26. November um 15.30 Uhr mit einer feierlichen
Adventkranzsegnung eröffnet.

Unser **pfarrliches Basarteam** wird nach der
Segnung die traditionellen Adventkränze, Türkränze,
Weihnachtskekse, Krapfen, Kastanien, Kinderpunsch
und Glühwein anbieten.

**Der Reinerlös wird für die bevorstehende
Renovierung der Kolpingkapelle in Platz
gespendet.**

**Adventsingen
am 1. Adventsonntag,
27. November 2016
um 16.30 Uhr in Kaltenbrunn**



Rorate

Messe zu Ehren Marias

Von seinem Ursprung her ist der „Rorate-Gottesdienst“ eine Messe, die zu Ehren der Gottesmutter Maria gefeiert wird. Dies gilt es neu zu entdecken, dies dürfen wir uns neu bewusst machen! Die Messe zu Ehren Marias im Advent, aber auch die Messe vom vierten Adventssonntag, beginnt mit den Worten „Rorate caeli ...“. Diese Verse sind aus dem Buch des Propheten Jesaja entnommen:

„Tauet, ihr Himmel, von oben! Ihr Wolken, regnet herab den Gerechten! Tu dich auf, o Erde, und spresse den Heiland hervor!“ (vgl. Jesaja 45,8)

Maria hat der Welt das ewige Licht geboren, unseren Herrn Jesus Christus. Dieses Licht möchte in jeder „Rorate-Messe“ neu in die Herzen aller Feiernden hineinleuchten und die Finsternis der Welt hell machen. Daran erinnern die Kerzenflammen in der „Rorate-Messe“. Sie wecken in den Gläubigen die Sehnsucht nach der Vereinigung mit **dem einen großen Licht der Welt, Jesus Christus.**

Roratemessen

Pfarrkirche Feichten und Pfarr- und Wallfahrtskirche Kaltenbrunn

**Mittwoch,
30. November**

07.00 Uhr Kaltenbrunn

**Donnerstag,
1. Dezember**

06.00 Uhr Feichten
Gestaltung Schüler

**Mittwoch,
7. Dezember**

07.00 Uhr Kaltenbrunn

**Mittwoch,
14. Dezember**

07.00 Uhr Kaltenbrunn
Gestaltung Männer

**Donnerstag,
15. Dezember**

06.00 Uhr Feichten
Gestaltung Frauen

*Unsere Mädchen feiern am
Donnerstag, den 8. Dezember um 09.00 Uhr
beim Hochfest Mariä Empfängnis
in der Pfarrkirche Feichten
ihre Bündnismesse!*

Bußgottesdienst

**Freitag, 16. Dezember 2016
19.30 Uhr Pfarrkirche Feichten**

**mit anschließender Gelegenheit
zur hl. Beichte in der Sakristei.**

*Weil Gott uns liebt sehnt er sich danach, dass wir in
Frieden mit ihm und untereinander leben. Damit wir in
echtem Frieden leben können, ruft er uns immer wieder
zur Versöhnung und Umkehr.*

*Er ruft uns, umzukehren, aufeinander und auf ihn
zuzugehen.*

Krankenkommunion zu Weihnachten

**Samstag, 24. Dezember 2016 –
am Vormittag des Heiligen Abend.**

Unser Herr Pfarrer wird alten und kranken Menschen,
die zu Weihnachten nicht in die Kirche kommen können,
die heilige Kommunion bringen.

Wer den Empfang der Krankenkommunion wünscht,
möge sich bis Freitag, 23. Dezember bei Herrn Pfarrer
melden.

Gottesdienste zu Weihnachten

Samstag,

17.00 Uhr

23.00 Uhr

24.12. Heiliger Abend

Kinderandacht Feichten (Sandra und Jungschar)
mit Wortgottesdienst
Christmette in Kaltenbrunn

Sonntag,

10.30 Uhr

19.30 Uhr

25.12. Hochfest Geburt des Herrn

Weihnachtsamt Kaltenbrunn
Weihnachtsamt Feichten

Montag,

09.00 Uhr

19.00 Uhr

26.12. Hl. Stephanus

Hl. Messe Feichten
Hl. Messe Kaltenbrunn (Burschenbund)

Mittwoch,

14.00 Uhr

28.12. Fest d. unschuldigen Kinder

Andacht und Kindersegnung in Feichten

Samstag,

17.00 Uhr

31.12. Silvester

Jahresschlussgottesdienst Feichten

Sonntag,

10.00 Uhr

19.30 Uhr

01.01. Neujahr -**Hochfest der Gottesmutter Maria**

Hl. Messe Kaltenbrunn
Hl. Messe Feichten

Freitag,

09.00 Uhr

10.30 Uhr

06.01. Erscheinung des Herrn

Hl. Messe Feichten
mit Salz-, Wasser-, Kreide- und Weihrauchsegnung
Hl. Messe Kaltenbrunn
mit Salz-, Wasser-, Kreide- und Weihrauchsegnung

Sonntag,

09.00 Uhr

10.30 Uhr

08.01. Taufe des Herrn

Hl. Messe Feichten
Hl. Messe Kaltenbrunn

BRUDER UND SCHWESTER IN NOT

Adventsammlung

2016



BRUDER UND SCHWESTER IN NOT
Dilemma Innsbruck

Online spenden unter
www.bsin.at